

In jedem der erwähnten grossen Bureauräume findet die Leitung der Arbeiten und die Aufsicht durch einen Abteilungs-Vorsteher oder Bureau-Vorsteher statt. Für jeden Vorsteher soll in dem betreffenden Arbeitsraum selbst ein besonderer, aus Holz- und Glaswänden konstruierter, etwas erhöhter Abschlag mit einer Schiebethüre hergestellt werden, welcher jenem einerseits gestattet, das gesamte Bureau unausgesetzt im Auge zu behalten, andererseits aber seinen eigenen Geschäften, ungestört durch die übrige Bureau-Thätigkeit, obzuliegen.

Da trotz aller Vorsicht bei Aufstellung des ersten Planes durch die Entwicklung des Geschäftes leicht Aenderungen in der Begrenzung der einzelnen Bureau-Räumlichkeiten bedingt werden könnten, so ist darauf Bedacht zu nehmen, dass die Zwischenwände von untergeordneter Bedeutung leicht und ohne grosse Störung beseitigt oder versetzt und ebenso leicht und ohne wesentliche Störung neue Zwischenwände aufgeführt werden können.

Das zu erbauende Geschäftshaus dient den Zwecken der Wilhelma in Magdeburg, Allgemeinen Versicherungs Aktien-Gesellschaft und der mit ihr unter gleicher Verwaltung und in organischer Verbindung stehenden Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft. Insgesamt wird daher der Betrieb folgender Versicherungszweige in dem Gebäude stattfinden: der Hagelversicherung, der Lebensversicherung, der Unfallversicherung, der Transportversicherung, der Kautionsversicherung.

Sämtliche Geschäftszweige stehen unter einer gemeinschaftlichen Oberleitung, jeder einzelne unter einem Spezial-Dirigenten. Die einzelnen Versicherungs-Abteilungen sind in sich geschlossen in dem Gebäude unterzubringen. Daneben sind jedoch eine Reihe von Räumen erforderlich, die der Centralleitung, oder dem Bedürfnis aller Abteilungen gemeinschaftlich dienen, oder welche, wie die General-Agenturen, durch den ihnen obliegenden Verkehr mit dem Publikum die Unterbringung in dem Erdgeschoss erfordern.

Diese Räume sollen zunächst besprochen werden.

Für Aufbewahrung der Papiervorräte, der Formulare und sonstigen Geschäftsmaterialien der Gesellschaft ist ein grosser Raum — das Magazin — erforderlich. Die Bodenfläche dieses Raumes soll nicht unter 160 qm betragen. Es dürfte zweckmässig sein, dass die Gerüste zur Aufbewahrung der Papiere und Drucksachen ausser an den dazu geeigneten Wänden derartig koulissenartig in dem Magazinraum aufgestellt finden, dass dieselben, je durch einen Gang von mindestens einem Meter getrennt, überall leicht zugänglich sind und Tageslicht haben.

Die Kasse, in welcher ein erheblicher Verkehr von Briefträgern, Kassenboten, Versicherten, Hypothekenschuldnern u. s. w. stattfindet, ist naturgemäss in dem Erdgeschoss unterzubringen. In der Kasse sind die Arbeitstische des Rendanten, des Kontrolleurs und zweier Kassen-Assistenten, ein Zahl Tisch, sowie zwei grössere Geldschränke für die Tageskasse aufzustellen. Der Raum wird daher bei der allgemein angenommenen Tiefe eine Breite von mindestens 6 Meter haben müssen. Für den Verkehr des Publikums ist ein von der Kasse durch Schalter abzutrennender heller Vorraum mit Sitz und Schreibgelegenheit vorzusehen. Da das gleiche Bedürfnis auch für die General-Agenturen vorliegt, so wird anheimgestellt, eine für die Kasse und die General-Agenturen gemeinschaftliche Verkehrshalle herzustellen.

In unmittelbarem Anschluss an das Kassenzimmer muss die Schatzkammer der Gesellschaft, worin das Vermögen, sowie die besonders wichtigen und wertvollen Urkunden derselben aufbewahrt werden, sich befinden. Die Schatzkammer, welche nur von der Kasse aus zugänglich sein darf, soll in Bezug auf Feuer- und Diebesicherheit den höchsten Anforderungen der modernen Technik entsprechen; es werden darüber die Vorschläge des Architekten erwartet. Die Breite der Schatzkammer wird auf 6—7 m bei der regelmässigen Tiefe der Zimmer festgesetzt.

Möglichst nachbarlich zur Kasse, jedoch ohne eine direkte Verbindung mit derselben, soll die Hauptbuchhalterei der Gesellschaften ein Unterkommen finden. Es ist für die Buchhalterei ein Raum von mindestens 11 m Breite und der gewöhnlichen Zimmertiefe in Aussicht zu nehmen. Für den Oberbuchhalter ist ein Raum ähnlich dem der Abteilungs-Vorsteher, und zur Aufbewahrung der Bücher ein kleines Gewölbe zu schaffen.